

Hörspiel

Tod – was soll das?

Trauernden Kindern beizustehen fällt schwer. Erwachsene stoßen dabei an emotionale Grenzen. Im besten Fall bleiben sie sprachlos, im schlechtesten Fall retten sie sich in Floskeln oder Ausflüchte. Das neue Hörspiel der in München wohnenden Autorin erzählt von Menschen, die sehr früh, zum Teil traumatisch mit dem Tod nahestehender Angehöriger konfrontiert worden sind.

www.hoerspielundfeature.de/hoerspiel-ueber-kinder-tod-und-trauer-tod-was-soll-das-sein-100.html

Ursendung: 30. März 2022 um 22:03 Uhr auf DLF Kultur. Weitere Ausstrahlung: BR, Bayern 2, am 10. Juni 2022 um 21:05 Uhr

Die aufwendigen Recherchen zur knapp einstündigen Produktion wurden vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München mit einem Arbeitsstipendium gefördert.

Gesche Piening befasst sich in ihren Arbeiten häufig mit gesellschafts- und sozialpolitischen Themen wie einsames Sterben, Schulden oder Bequemlichkeit kontra Verantwortung. 2020 verfasste sie im Außenraum der Kirche St. Lu-

kas am Mariannenplatz im Lehel ein „Requiem für Verschwundene“, 2015 führte die Villa Stuck ihren „Optimierungsguide“ auf, bestehend aus einem Hörparcours im Taxi, einer Ausstellung sowie einem Konzert.

Subjektive Bewältigung

Kinder und Jugendliche zu trösten, diese Aufgabe macht Erwachsene (ob persönlich beteiligt oder nicht) hilflos, mitunter sprachlos. Das Feature „Tod – was soll das?“ erzählt von Menschen, die sehr früh mit dem Tod konfrontiert wurden. Rückblickend haben sie schnell gelernt, zu schweigen, zu verdrängen oder krampfhaft nach vorne zu sehen.

selten antrifft, weil es wirklich frisch zubereitet werden muss. Dabei darf jede/r selbst entscheiden, wieviel sie/er für das Gericht bezahlen möchte. Drei Preise stehen zur Auswahl: *Kleiner Groschen* (6,50 €), auch mit kleinem Geldbeutel sind Sie willkommen. *Augenmaß* (8,50 €), eine rundum solide Sache, die Kosten sind gedeckt. *Ohne Moos nichts los* (12,50 €), vielen Dank für Ihren Beitrag, damit ermöglichen Sie allen Gästen mit kleinerem Geldbeutel den niedrigeren Preis zu wählen. Gerne darf natürlich auch mehr bezahlt werden.

Eines möchte Julia Schroll besonders hervorheben. Es gibt keinen Verzehrzwang. Menschen können ins Café kommen, Zeitung oder ein Buch lesen, Kartenspielen, sich einfach nur unterhalten. Sie werden nicht zum Verzehr verpflichtet. Im

Kinder und Jugendliche gehen unbefangen an Trauer, Tod oder Sterben heran. Ihre neugierigen, zuweilen sehr konkreten Fragen und eigenwilligen Fantasien lassen das Umfeld häufig verstummen. Heranwachsende lernen schnell, dass man zu bestimmten Bereichen lieber keine Fragen stellt, will man keine unangenehmen Situationen heraufbeschwört.

Der Umgang mit trauernden Menschen verunsichert. Vielleicht weil gesellschaftliche Trauerrituale sich auf die kurze Zeit nach dem Ableben beschränken. Trauer wird nahezu reflexhaft in den privaten Raum verbannt, wohin die Betroffenen sich zurückziehen, bis sie wieder „funktionieren“.

Kollektive Überforderung

Am Schlimmsten ist das Allein-Lassen, ja Aussperren eines Kindes oder Jugendlichen aus dem aktuellen Geschehen. Wenn er/sie den Toten nicht sehen darf, als Einzige/r selbst der Beerdigung fernbleiben muss. Soweit eines der wenigen Fazits des ergreifenden Hörspiels. Es ist nicht als fortlaufende Geschichte, sondern als Collage verschiedener Erzählungen von Betroffenen, professionell Involvierten und Expert*innen gestaltet – unterbrochen von den frischen, irritierenden, ja beharrlichen Fragen eines kleinen Jungen.



Rose, angeschwemmt von einer Seebestattung (Ostseeküste), Bild: geschepiening.de/projekte/tod-was-soll-das-sein-at

Am Ende der einstündigen Sendung kommt die Idee auf, das eigene Dasein vom Ende her zu denken. Möglicherweise würde sich dann einiges ändern, ebenso wie der zwischenzeitliche Umgang mit Vollwaisen – eines der geschilderten Beispiele – oder das Bewusstsein dafür, dass Trauerprozesse vom jeweiligen Umfeld geprägt sind, letztlich aber individuell verlaufen. Als Zuhörer*in fragt man sich gleichwohl: Wer wird einmal bei mir sein? Wie können wir Menschen, die trauern, beistehen?

Mir ist nach dem Anhören einiges durch den Kopf gegangen. Weshalb verhalten wir uns angesichts von Tod, Trauer oder Verlust derart unbeholfen? Wir lernen in der Schule so viel Abstraktes, Lebensfremdes: vom Urknall bis zur Fortbewegung der Amöbe. Wie man ein Kondolenzschreiben aufsetzt, wie man reagiert, wenn jemand im Sterben liegt oder spontan in Tränen ausbricht, müssen wir selbst herausfinden.

unk

Fortsetzung von Seite 1

Strudel. Der Café-Leiter und Koch, Gerald Kaufmann, stammt aus der Steiermark, so ist es keine Überraschung, dass auch Strudel und Jausnbrett das Speisenangebot ergänzen. Die Brettljasen gibt es herzhaft mit Schinken, Wurst, Ei und Gurken, aber auch vegetarisch, mit gegrillten Gemüse, Streichcremes, Ei, Tomaten und Radieschen. Alles wird in der Küche weitgehend frisch zubereitet. Das Ganze zu zivilen Preisen.

Täglich wird auch ein warmes Mittagessen angeboten. Aus frischen, regionalen, saisonalen und jahreszeitgerechten Zutaten. Bei unserem Besuch Anfang Mai, gab es zum Beispiel ein „Rollgerstenrisotto mit grünem Spargel“. Ein Gericht, das man in Gaststätten eher

Idealfall treffen alteingesessene auf neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger, so Julia Schroll.

Das gesamte Projekt JoMa, wird von der Erzdiözese München und Freising, der Evangelischen Landeskirche mit jeweils 120.000 € gefördert, die Kosten für den laufenden Betrieb werden von der Landeshauptstadt München zu 80 Prozent übernommen. Wir wünschen dem gesamten JoMa-Projekt viel Erfolg.

wsb

JoMa
Begegnung in der Au
Regerstraße 70
81541 München
geöffnet: Mo – Fr 9 - 17 Uhr
Tel.: Büro 666 1755-6,
Café 666 1755-4
Mail: INFO@JOMA-MUENCHEN.DE
Internet: www.JoMa-Muenchen.de



Anzeigen

Anzeigen

**LO
RA 92.4
RADIO**

**PRINT
WERK**

S/W KOPIE-DRUCK / FARBKOPIE-DRUCK
PLOTTER & SCANS BIS A0 / BINDUNGEN
LAMINIEREN / VISITENKARTEN / FLYER
BACHELORARBEITEN / DISSERTATIONEN
STUDENTENPREISE / COPYKARTEN / FAX

Sedanstr. 32 / 81667 München / Tel. 44409458
info@print-werk.de / www.print-werk.de
mo.-fr. 09.30-12.30 | 13.30-19.00

Die bessere Wahl
Biologische Schlafsysteme von ProNatura

Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio.
Wohnen und Schlafen nach Maß.

Schlafstudio Wolfgangstraße 17 | 81667 München-Haidhausen
Tel. 089.4483408 | Fax 089.4485821 | E-Mail: mail@birnbaumblau.de

www.birnbaumblau.de